

Niemals ein Auge zudrücken

„Die Strecke ist ja nicht lang, da können wir doch auch mal auf den Sitz verzichten!“, hört man immer wieder einmal. Wenn es aber um die Sicherung der Kinder geht, sollten weder Fahrer noch Eltern ein Auge zudrücken. Nicht nur, dass Verwarnungs- und Bußgelder mit Punkteeintrag für den Fahrer drohen, viel schlimmer sind die Gefahren, denen das Kind ausgesetzt ist.

Bei einem Aufprall mit fünfzig Stundenkilometern schleudert ein nicht oder falsch gesichertes vierjähriges Kind mit der Wucht von einer halben Tonne gegen die Windschutzscheibe. Die freigesetzten Kräfte entsprechen dabei ungefähr dem fünfundzwanzigfachen Eigengewicht des kleinen Passagiers. Ein Szenario, das man sich lieber nicht ausmalen möchte.

Verwarnungsgeld

Kind nur mit Erwachsenengurt gesichert _____ **30 EUR**

Mehrere Kinder nur mit Erwachsenengurten gesichert _____ **35 EUR**

Bußgeld plus 1 Punkt in Flensburg

Kind ungesichert _____ **40 EUR**

Mehrere Kinder ungesichert _____ **50 EUR**

Stand 01.09.2008

Damit 's nicht knallt: Runter vom Gas!

Damit die richtig gesicherten Kinder auch sicher am Ziel ankommen, gilt in jedem Fall für den Fahrer auch: Runter vom Gas! Rund 5000 Menschen sterben jährlich im Straßenverkehr. Hinzu kommen mehr als 431 000 zum Teil schwer verletzte Unfallopfer. Jeder einzelne Verkehrsunfall bedeutet enormes menschliches Leid – für die Opfer und deren Familien. Durch eine angemessene Geschwindigkeit und Rücksichtnahme kann jeder für mehr Verkehrssicherheit sorgen. Mehr Informationen finden Sie unter www.runter-vom-gas.de

Drei starke Partner für Prinzessinnen und Prinzen

Das Bundesverkehrsministerium, der Deutsche Verkehrssicherheitsrat e.V. (DVR) und der Deutsche Taxi- und Mietwagenverband e.V. (BZP) setzen sich gemeinsam für die korrekte Sicherung von Kindern in Taxis ein. Diese Informationsbroschüre entstand im Rahmen der deutschlandweiten Informationstour, die Reisende mit Kindern und Taxifahrer an Bahnhöfen und Flughäfen über Kindersicherungen aufklärt und rechtliche Hintergründe erläutert.

Eine Aktion zur Kampagne:

Runter vom Gas!



Mit den Kleinen unterwegs

Für unsere Kinder ist das Beste gerade gut genug – vor allem wenn es um das Thema Sicherheit im Auto geht. Mittlerweile gehört der passende Kindersitz zur Basisausstattung jeder Familie. Und das zu recht: Studien belegen, dass ungesicherte Kinder bei einem Unfall siebenfach gefährdeter sind, schwere bis tödliche Verletzungen zu erleiden, als richtig gesicherte Kinder.

Geschnallt: Richtig sitzen

Grundsätzlich gilt: Kinder, die jünger als 12 Jahre oder kleiner als 1,50 Meter sind, brauchen seit 1993 einen Kindersitz. Welcher der Richtige ist, hängt aber nicht nur von Alter und Größe, sondern auch vom Gewicht ab.

Gewicht	Alter	Verpflichtend für	Gruppe
bis 10 kg	Ca. 9 Monate	Pkw	Gruppe 0
bis 13 kg	Ca. 18 Monate	Pkw	Gruppe 0+
9 bis 18 kg	Ca. 9 Monate bis 4,5 Jahre	Pkw und Taxi	Gruppe I
15 bis 25 kg	Ca. 3 bis 7 Jahre	Pkw und Taxi	Gruppe II
22 bis 36 kg	Ca. 6 bis 12 Jahre	Pkw und Taxi	Gruppe III

Seit April 2008 dürfen nur noch Kindersitze nach der Prüfnorm ECE 44/03 oder 44/04 verwendet werden! Das Prüfzeichen garantiert, dass der Kindersitz über eine amtliche Zulassung verfügt. Die Versionen 44/03 und 44/04 stellen sicher, dass der Sitz dem neusten Stand der Technik entspricht.

Tipp Wichtig ist, dass der Sitz richtig montiert ist, weil sonst die Schutzwirkung erheblich reduziert ist. Bei falscher Benutzung hilft auch der beste Sitz nicht!

„Kindertaxis“ mit Thron

Und wie sieht es im Taxi aus?! Unsere kleinen Prinzessinnen und Prinzen brauchen auch bei Taxifahrten einen passenden „Thron“. Gerade bei kurzen Strecken und also auch in der Stadt müssen Kinder gut gesichert sein, um im Ernstfall das Schlimmste zu verhindern. Deshalb gilt die allgemeine Kindersicherungspflicht seit 1998 auch für Taxis, allerdings mit Ausnahmen.

Fahren die Kleinen im Taxi mit, muss der Fahrer dafür sorgen, dass wenigstens zwei Kinder ordnungsgemäß gesichert werden können – für mindestens eines davon muss die Sicherung in einem Sitz der Gruppe I möglich sein. Im Gegensatz zu der allgemeingültigen Regelung brauchen „Kindertaxis“ jedoch keine geeigneten Sitze für die Gewichtsklasse 0 und 0+. So schreibt es die rechtliche Verordnung vor.

Der Sicherheit zu Liebe muss aber jedes Kind mit dem richtigen Sitz gesichert werden. Dies ist aber in Taxis nur machbar, wenn sich der Fahrer vorher darauf einstellen kann und bereits bei der Bestellung gesagt bekommt, wie viele Kinder mitkommen und wie alt sie sind. Damit auch die kleinsten Passagiere sicher mitfahren können, müssen die Eltern für Kinder der Klasse 0 und 0+ unbedingt eine eigene Babyschale mitbringen – auch aus hygienischen Gründen. Die Vorschrift bedeutet übrigens nicht, dass jedes Taxi ein „Kindertaxi“ sein muss. Wenn kein Sitz an Bord ist, muss sich der Fahrer aber darum kümmern, dass Fahrgäste mit kindersitzpflichtigen Kindern ein passend ausgestattetes Taxi bekommen – er muss also ein „Kindertaxi“ rufen.

Tipp Die Ausnahme von der Ausnahme
In einem besonderen Fall gilt die allgemeine Verordnung zur Kindersicherung für Pkws aber auch für Taxis: nämlich bei regelmäßigen Fahrten mit dem Taxi, wie z.B. Fahrten in den Kindergarten oder die Schule. Der Fahrer kann sich hier schon darauf einstellen, dass er Kinder mitzunehmen hat. Deshalb ist es zumutbar, dass der Fahrer sich darum kümmert, die passenden Sicherungen dabei zu haben.

Doppelt gut: integrierte Schutzsysteme

In sehr vielen Taxis befinden sich integrierte Kindersitze, die einfach aus der Rückbank geklappt werden können. Eine platz sparende und sichere Alternative, da im Gegensatz zu anderen Systemen beim Einbau nichts schief gehen kann. Allerdings entsprechen die integrierten Sitze meistens nur den Kindersitzgruppen II und III.

Tipp Von Anfang an sicher – „Kindertaxi“ anfordern!
Wenn Sie mit Kindern unterwegs sind und ein Taxi brauchen, kündigen Sie am besten direkt bei der Bestellung an, wie viele Kinder Sie dabei haben und wie alt diese sind. Dann schickt Ihnen die Zentrale gleich ein Taxi mit der passenden Kindersicherung an Bord. Das erspart Ihnen längere Wartezeiten und dem Taxiunternehmen Leerfahrten.